


**Werkstatt**
**Geschichte**

## Das Atelier im Finnenhaus Der Maler Karl Kunz

Am 11.8.1958 wurde in Kladow Richtfest gefeiert für die vom Bauträger GEHAG im sozialen Wohnungsbau errichteten 379 teilunterkellerten Einfamilien-Reihenhäuser, von denen ca. 60% für Flüchtlinge und Familien mit Lastenausgleichsanspruch vorgesehen waren. Die Besonderheit: Die Häuser, die je nach Typ eine Nutzfläche von 80-87 qm hatten, bestanden zum großen Teil aus in Finnland vorproduzierten hölzernen Fertigteilelementen – ein Geschenk der USA, denen Finnland die Bauteile als Teilausgleich für Kriegsschulden angeboten hatte.

Obwohl die Häuser aus heutiger Sicht eine relativ geringe Wohnfläche haben, sind sie auch in diesen Tagen noch sehr begehrt. Umso mehr kann man sich vorstellen, dass diejenigen, die 1958 dort einziehen konnten, ein besonderes Glück empfunden haben, hatten sie doch dreizehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges ein neues Zuhause gefunden. Unter den Glücklichen war auch der Maler Karl Kunz mit seiner

Frau und den zwei Töchtern, hatte er doch endlich wieder in einer ihn ansprechenden Landschaft eine Bleibe gefunden, in der er sich trotz der eingeschränkten Räumlichkeiten einen Arbeitsplatz einrichten konnte – sein Atelier. Es ist ein langer Weg gewesen, bis er im Topeliusweg 37 für etwas mehr als zehn Jahre noch einmal an einem Ort konzentriert malen konnte.

Karl Friedrich Kunz wurde am 26.5.1904 im ostpreußischen Herzogswalde (heute: Książnik), Kreis Mohrungen, als 12. Kind eines Stellmachers geboren - „ein zartes Kind mit schwacher Lunge und einem organisch kranken Herzen“. [Mohrunger Heimatkreis-Nachrichten, Sommer 2004] Seine Frau Ilse in einer Erinnerung: „Er wird wohl zwölf oder dreizehn Jahre alt gewesen sein, da stand es bei ihm schon felsenfest, daß er Maler werden würde, er wußte es ganz genau. Wenn ihn die Großen auslachten und aufzogen und sagten, daß das überhaupt nicht gehen würde, dann stampfte er mit dem Fuß auf und schrie sie



### **DR. CAROLINE SCHMAUSER**

**Integrales Coaching** (International Coach Federation-Zertifiziert)  
„Probleme kann man niemals mit derselben Denkweise lösen, durch die sie entstanden sind.“ (Einstein)

**Psychoonkologie** (Deutsche Krebs Gesellschaft-Zertifiziert, HPG)

**Qigong** (DQGG, Großmeister Q. Liu) Persönliches Training  
Kurse, bezuschusst durch Gesetzliche Krankenkassen

**Kladow Tel. 34 09 60 66, [www.drschmauser.de](http://www.drschmauser.de)**



## Ihr Spezialist seit 1886

### Berufsbekleidung



### Segelbekleidung



### Freizeitbekleidung



Berufsbekleidung · Segelbekleidung · Freizeitbekleidung

Zillestraße 71, 10585 Berlin-Charlottenburg

Tel.: 030/341 70 44 · Fax: 030/341 70 45 · [www.hamburger-laden.de](http://www.hamburger-laden.de)

an: ‚Und wenn ich zum Kaiser geh‘, ich werde Maler!‘“ [Ostpreußenblatt 27.5.1989] Die Eltern wussten zwar, dass er für schwere körperliche Arbeit nicht geeignet war, aber natürlich kam aus ihrer Sicht für den Jungen nach Beendigung der Schulzeit nur eine seiner Herkunft entsprechende Lehre in frage. Es gelang dem in einem Bauerndorf mit ca. 700 Einwohner geborenen Jungen aber, seinen Eltern durch das Scheitern an zwei Lehrstellen, als Stubenmaler und als Friseur, zu beweisen, dass er sein Lebensziel nicht aufgegeben hatte und in seinem Heimatdorf seinen Weg beginnen wollte. „Eine Staffelei besaß er noch nicht, er kniete auf der Erde, vor sich die Leinwand und neben sich im Gras Pinsel und Farbtuben. Von manchem Bauern bekam er nun den Auftrag, seinen Hof in Öl zu malen. Daß ein Verdienst dabei herauskam, dafür sorgte er schon selbst.“ [Ostpreußenblatt 27.5.1989]

Mit etwas selbstverdientem Geld machte sich der Sechzehnjährige 1920 auf den Weg nach Danzig, wo er bis 1924 lebte und Unterricht erhielt durch den an der Technischen Hochschule lehrenden Maler Professor Fritz A. Pfuhe. Nach Beendigung dieser Ausbildung konnte er 1925 durch den erfolgreichen Verkauf von Bildern aus seiner ersten Ausstellung den während der Inflationszeit verschuldeten elterlichen Hof in Herzogswalde zurückkaufen, auf dem er dann seit 1927 auch lebte und malte – vor allem durch sein Heimatdorf sowie durch die Landschaft des ostpreußischen Oberlandes und Masurens inspiriert.

In den alle zwei Jahre stattfindenden Jahresausstellungen des bedeutenden Königsberger Kunstvereins war er zwischen 1927 und 1939 mit einer Vielzahl von Aquarellen und Ölgemälden vertreten. 1936 heiratete er die landwirtschaftliche Lehrerin Ilse Kirsch, die er bereits während der Vorbereitungen zu



*Technische Hochschule in Danzig, ca. 1910*

*Quelle: Wikipedia*

seiner ersten Ausstellung in Herzogswalde kennengelernt hatte. Wegen seiner bereits von Geburt an bestehenden körperlichen Beeinträchtigungen wurde er nicht zum Kriegsdienst eingezogen, so dass er sich auf das Malen konzentrieren und an weiteren Ausstellungen in Königsberg und Danzig beteiligen konnte.

Am 12.1.1945 floh er mit seiner Familie – unter Mitnahme seiner kleinen Skizzenbücher und einiger Aquarellmappen – nach Dresden. Sie überlebten die Bombenangriffe und gelangten über einige Stationen in Sachsen, die ihnen als Flüchtlinge zugewiesen worden waren, schließlich bis nach Berlin, wo Karl Kunz den britischen Kommandanten durch Vorlegen seiner Skizzen-



*Das Wohnhaus des Malers in Herzogswalde*

*Quelle: Bilder aus Ostpreußen, Königsberg 1934*




RECHTSANWÄLTE  
**FILLBRANDT & BEDRUNA**  
Partnerschaftsgesellschaft

<p><b>Heiko Fillbrandt</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Verkehrsrecht</p> <p><b>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte</b> Strafverteidigung Nebenklage/ Opferschutz Ordnungswidrigkeitenrecht Versicherungsrecht Allgemeines Zivilrecht</p>	<p><b>Tanja Bedruna</b> Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht</p> <p><b>Weitere Tätigkeitsschwerpunkte</b> Erbrecht Betreuungsrecht Vorsorgevollmachten Patientenverfügungen Allgemeines Zivilrecht</p>
---	---

**Sakrower Landstraße 4 | 14089 Berlin**  
Tel: 030/276 91 50 - 0  
Fax: 030/276 91 50 - 1  
mail@fillbrandt-bedruna.de  
www.fillbrandt-bedruna.de

## German Wist

Installateurmeister

### Gas-Sanitär-Heizung

Parnemannweg 29  
14089 Berlin (Kladow)

Tel.: 030.365 13 66  
Fax: 030.365 84 77

[www.firma-wist.de](http://www.firma-wist.de)

In Berlin Kladow (Spandau) ansässiger Meisterbetrieb. Installateurmeister für Gas, Wasser, Sanitär und Klima. Eingetragener Innungsbetrieb.

**Wir sind für Sie da:**

<input checked="" type="checkbox"/> Kundendienst	<input checked="" type="checkbox"/> Individuelle Planung & Beratung
<input checked="" type="checkbox"/> Komplett-Sanierung	<input checked="" type="checkbox"/> Heizung & Sanitär
<input checked="" type="checkbox"/> Solaranlagen	<input checked="" type="checkbox"/> Wartung aller Heizungsanlagen
<input checked="" type="checkbox"/> Notdienst	



bücher nicht nur davon überzeugte, ihnen ausnahmsweise den Zuzug in die Stadt zu genehmigen, sondern ihm sogar noch einen saalartigen Raum am Kurfürstendamm zuzuweisen, den er sich als Atelier einrichten konnte. Zum zweiten Wohnsitz und Lebensort wählte die Familie Kleinmachnow. Als die DDR im Jahr 1952 alle Westberliner aus ihrem Herrschaftsgebiet auswies, musste die ganze Familie im Atelier am Kurfürstendamm leben, und zwar sechs Jahre lang, bis sich 1958 das Reihenhaus in Kladow als Rettung anbot.

1946 wurde Kunz zum künstlerischen Berater der Inneren Mission in Berlin berufen, einer evangelischen Hilfsorganisation für arme und bedürftige Menschen, was ihm Aufträge aus kirchlichen Kreisen einbrachte, die er zur finanziellen Absicherung dringend benötigte, und was eine intensive Beschäftigung mit religiösen Motiven bei ihm auslöste, die auch in den Folgejahren fortgeführt wurde. So entstanden in seinem Kladower Atelier neben einigen Altarbildern 1962 ein dreiteiliges Wandbild für das Haus der Inneren Mission in Steglitz und 1964 sechs große Tafelbilder zum Motiv der Barmherzigkeit für das Diakonissenhaus im Wetzlarer Kloster Altenberg.

Während im Atelier am Kurfürstendamm aufgrund der zentralen Lage ein reges Kommen und Gehen geherrscht hatte, verlief das Leben in Kladow, das für Berliner ja schon immer jwd gewesen ist, etwas beschaulicher, aber nicht isoliert. So ist im Jahr 1968 zu lesen: „Seit zehn Jahren hat Kunz keine Ausstellung mehr beschickt. Aber die guten Freunde finden

noch immer den Weg zu ihm, sie kommen, herzlich begrüßt wie eh und je, sehen sich im Haus um, kaufen ein Bild oder bestellen eines nach den vorhandenen Skizzen. Meist handelt es sich um eine ostpreußische Landschaft. Im Wohnzimmer, unter dem — unverkäuflichen — Winterbild von Herzogswalde, wird der Kauf besiegelt.“ [Ostpreußenblatt, 21.9.1968] Es kam wohl auch vor, dass Interessierte mit einem Foto aus ihrer ehemaligen Heimat in Kladow erschienen und auf dieser Grundlage ein Landschaftsbild in Auftrag gaben.

Kunz wurde nicht zu Unrecht als „Maler Ostpreußens“ bezeichnet, nicht nur seiner Herkunft und seiner lebenslangen gefühlsmäßigen Verbundenheit mit dieser Landschaft wegen, sondern natürlich auch, weil „Das Ostpreußenblatt“ die Erinnerung an ihn in einigen Zeitungsartikeln wachgehalten hat und weil diejenigen, die seine Bilder in der Berliner/Kladower Zeit kauften, häufig Heimatvertriebene waren. Aber das wenige Bildmaterial, das uns zugänglich ist, zeigt auch, dass es nicht ganz treffend ist, ihn begrifflich so einzugrenzen. Gibt es doch neben den in der Berliner Zeit



*Isa und Karl Kunz in ihrem Wohnzimmer in Kladow*

*Quelle: bild berlin*

Ooooooh,  
du schöne Weihnachtszeit!



Sa. 16.11. Workshop  
Weihnachtsfloristik 40 Euro  
(mit Voranmeldung)

ab 25.11. Schönes für Advent  
und Weihnachten

ab 2.12. Weihnachtsbaumverkauf

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**SCHNEIDER**  
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8  
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80  
gartenbaumschule-schneider.de

# Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow

Wie schon Goethe sagte:

**„Es hört doch jeder nur, was er versteht!“**

Wäre es nicht schön, selber zu entscheiden, wo man genauer  
hinhören möchte?

Die ganze Welt der Hörgeräte: noch kleiner, noch unsichtbarer  
und dank vieler Neuerungen auch günstiger als gedacht!

Machen Sie sich zum Experten Ihrer Ohren. Erleben Sie bei mir verschiedene  
Hörsysteme verschiedener Hersteller kostenlos zur Probe. Starten Sie einen  
Vergleich, suchen Sie den Unterschied. Um Ihrer Ohren willen.

Ich freue mich auf  
Ihren Besuch.

Ihre Dunja Kuhlmeiy

**KLADOWER**  
**HÖREN**  **DUNJA**  
**KUHLMEY**

Kladower Hören · Dunja Kuhlmeiy · Sakrover Landstrasse 23 · 14089 Berlin  
Tel.: 030. 36996272 · eMail: info@kladower-hoeren.de · www.kladower-hoeren.de

Mo-Do: 9 - 18 Uhr  
Fr: 9 - 15 Uhr  
und jederzeit gerne nach  
Vereinbarung.



entstandenen religiösen Werken auch noch ansprechende Stillleben sowie Aquarelle und Ölbilder nach Motiven von den in den 60iger Jahren gemeinsam mit seiner Frau unternommenen Reisen, vor allem nach Italien. Und außerdem hat er in den Kladower Jahren häufig die Landschaft um Berlin, „die er so sehr liebte, weil sie seiner ostpreußischen Heimat ähnelte, mit dem Pinsel festgehalten“. [Ostpreußenblatt, 14.1.1989]

Nach seinem Tod am 18. Januar 1969 als Folge eines Herzinfarkts wohnte seine Frau Ilse weiterhin im Reihenhaus im Topeliusweg inmitten der in allen Räumen hängenden Werke ihres Mannes, als deren Bewahrerin sie sich verstanden hat, bis sie im März 1984 neben ihm auf dem Kladower Friedhof beigesetzt wurde. (s. Foto)

Im Frühjahr 2008 zeigte das Ostpreußische Landesmuseum Lüneburg in einer Ausstellung mit dem Titel „Der ostpreußische Maler Karl Kunz aus Herzogswalde“ Bilder des Künstlers aus verschiedenen Jahrzehnten seines Schaffens. Zur Ausstellung erschien auch ein von Caroline Hofmann, einer der beiden Kunz-Töchter, verfasstes 60-seitiges Begleitheft, das viele Abbildungen enthält, aber leider in keiner Berliner Bibliothek zu finden ist und wohl nur noch gelegentlich im Internet angeboten wird, sodass es schwer ist, sich ein umfassendes und differenziertes Bild vom Werk des Malers zu machen. Durch eine Google-Bildersuche mit der Wortfolge „Karl Friedrich Kunz“ und durch Besuch einer Archivseite des Ostpreußischen Landesmuseums Lüneburg (s. Quellen) kann man immerhin einen gewissen Einblick erhalten.

Falls jemand etwas dazu beitragen kann, das Leben des Malers und seiner Familie in Kladow zu erhellen, so bitten wir darum, mit uns Kontakt aufzunehmen.



Die Grabstelle des Ehepaars auf dem Kladower Friedhof  
Foto: Peter Streubel

#### Im Artikel nicht angegebene Quellen:

Finnenhaus-Siedlung Berlin-Kladow e. V., Kladower Forum e. V. (Hrsg.), 50 Jahre Finnenhaus-Siedlung Berlin Kladow, 1958-2008, Berlin 2008

Das Ostpreußenblatt. Ausgaben: 1.2 1969, 15.9.1979, 15.1.1994

[http://archiv.ostpreussisches-landesmuseum.de/landesmuseum2.html?http://archiv.ostpreussisches-landesmuseum.de/karl\\_kunz/sondost.html](http://archiv.ostpreussisches-landesmuseum.de/landesmuseum2.html?http://archiv.ostpreussisches-landesmuseum.de/karl_kunz/sondost.html)

Peter Streubel



PRAXIS FÜR  
**OSTEOPATHIE**

rita barz Osteopathin  
Heilpraktikerin  
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

[www.osteopathie-barz.de](http://www.osteopathie-barz.de)

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin



*gärtnererei*



*guyot*

**Schnittblumen · Gestecke · Topfpflanzen  
Präsente & Dekorationen**

Am Ritterholz 25  
14089 Berlin-Kladow  
Tel.: 030 / 365 45 76  
Fax: 030 / 365 72 62  
[www.gaertnererei-guyot.de](http://www.gaertnererei-guyot.de)  
E-mail: [gaertnerereiguyot@t-online.de](mailto:gaertnerereiguyot@t-online.de)



**Öffnungszeiten:** Mo. - Fr. Von 9.00-18.00 Uhr  
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr · Sonn- u. Feiertags von 10.00-12.00 Uhr

